

Steuerungs- und Koordinierungsprojekt

Antonia Wanner, Alexandra Grundmann, Dr. Christa Barkschat, Dr. Marina Maier, Dr. Marion Letzel

Bayerisches Landesamt für Umwelt, Referat 77

Motivation

- Über 200 Mio. Chemikalien weltweit mit meist unbekanntem Umweltauswirkungen
- Bedarf an mittelfristigen Strategien zur Bewertung von Stoffen und Stoffgemischen
- Verbesserung der Umweltforschung und -vorsorge durch Vernetzen von Behörden und Universitäten
- Erhöhung der Sichtbarkeit von Ökotoxikologie in der Fachwelt und der Öffentlichkeit

Vorgehen

- Mittelverwaltung und Projektcontrolling für den Projektverbund BayÖkotox
- Koordination und Durchführung von Projekttagungen und Doktorandenkolloquien
- Durchführung von Fachtagungen
- Einsatz verschiedener Kommunikationsstrategien wie Internetauftritt, Infoflyer, Videoclip, Broschüre und Präsentation auf Tagungen und in einer Fachzeitschrift

Eingesetzte Kommunikationsinstrumente



Videoclip für die Homepage und den Youtube-Kanal des StMUV



Erstellung des Projektinfolyers in Zusammenarbeit mit Bayfor



Posterpräsentationen auf der Umwelt 2022 und 2023

Originalbeiträge



ABSTRACT
Das Bayerische Landesamt für Umwelt hat von 2020 bis 2023 im Auftrag des Bayerischen Staatsministeriums für Umwelt und Verbraucherschutz den Projektverbund BayÖkotox koordiniert. Sechs anwendungsorientierte Fachprojekte an bayerischen Universitäten forschten interdisziplinär zu ökotoxikologischen Fragestellungen zum Schutz von Insekten, luftgetragenen Schadstoffen aus dem Verkehr und biozidalen Baustoffen. Aus den Ergebnissen konnten beispielsweise Handlungsempfehlungen für Imker erstellt, Aussagen über subletale Effekte und Mischtoxizität auf Nichtzielorganismen getroffen werden und moderne Mikrobiomanalysen für Zulassungsverfahren erprobt werden. Ein Schwerpunkt des Koordinierungsprojekts war die Kommunikation zu den wissenschaftlichen Inhalten mit der Öffentlichkeit, um der Ökotoxikologie als Wissenschaft, die Auswirkungen von Stoffen auf die belebte Umwelt untersucht und dadurch die Einordnung möglicher negativer Folgen unterstützt, zu mehr Sichtbarkeit zu verhelfen. In diesem Beitrag werden die Projektergebnisse zusammengefasst.

MOTIVATION
Nach aktuellem Stand sind über 204 Millionen chemische Substanzen weltweit registriert und täglich kommen tausende...

Beitrag in den Mitteilungen der GDCh-Fachgruppe Umweltchemie und Ökotoxikologie 4/2023



Ergebnispräsentation auf den beiden Fachtagungen „Auswirkungen anthropogener Stressoren auf Insekten“ und „Biozide in Baumaterialien“



Erstellung einer Broschüre für die interessierte Öffentlichkeit

Umweltrelevanz

- Erweiterung der Kenntnisse zur Bewertung von Chemikalien in der Umwelt
- Vernetzung im Projektverbund als Grundlage für weitere ökotoxikologische Forschungsbeziehungen
- Risikokommunikation entscheidend für das Verständnis in der Bevölkerung